

Hundertweltenhaus jetzt vollendet

Engagement Bunt gestalteter Zwiebelturm in luftiger Höhe

Er blitzt und blinkt in luftiger Höhe - der Zwiebelturm, der als krönender Abschluss auf dem roten Schornstein des Hundertweltenhauses in Eibenstock aufgesetzt wurde. Diesem Tag haben Kerstin Schreier und ihr Mann Wolf-Dietrich Schreier, die das Gesamt-Projekt „Kunsthof“ vorantreiben, entgegengefeiert. Das Hundertweltenhaus ist ein Teil davon. „Die Zwiebel ist aufgesetzt und damit ist der Bau abgeschlossen“, strahlt Wolf-Dietrich Schreier. Das gute Stück hat einen Durchmesser

von zwei Metern und ist mit Mosaik gefliest. Gestaltet haben die gut zehn Quadratmeter große Oberfläche Katrin Dorschner und Wolf-Dietrich Schreier, der schmunzelt: „Es ist wahrscheinlich die schönste Esse der ganzen Welt.“ Drei Wochen hat man an der Gestaltung gearbeitet. Die Idee als solche, eine Zwiebel als Sahnehäubchen anzubringen, gibt es schon länger. „Wir hatten die Zwiebel bei einer Firma in Auftrag gegeben, die aber leider Insolvenz angemeldet hat. So konnte nicht weitergebaut werden. Es hat ein

Stahlrohr für innen gefertigt. Das Rohr haben wir zum Schluss geliefert, sodass die Firma das Werk vollenden konnte. In Summe hat es jetzt über ein Jahr gedauert, bis wir die Zwiebel auf dem Hof stehen hatten“, erzählt Schreier.

Ursprünglich sollte diese zur Eröffnung angebracht werden. Das nächste, was man jetzt angehen möchte, ist die weitere Parkgestaltung auf dem Gelände des Kunsthofes. Zudem will man das Gebäude, was dem Hundertweltenhaus gegenübersteht, in Angriff nehmen. **rw**



Kerstin Schreier und ihr Mann Wolf-Dietrich Schreier sind stolz, dass der Zwiebelturm jetzt aufgesetzt werden konnte.

Foto: B. Wendland